

Magazin  
für uns  
August  
**10**



Wohnstätten

Knack  
punkt



**Laserdrucker** – Tonerstaub kann die Gesundheit gefährden

**Einrichtung** – Wohntrend in den fünfziger Jahren

**Belletristik** – Urlaubszeit ist Krimizeit

**Picknick** – Gaumenfreuden in der Natur erleben

# Knackpunkt

## Was sind Mieterpaten?



In großen Wohnanlagen leben und wohnen viele Menschen zusammen. Zieht einer weg, kommt ein neuer Nachbar, den man nicht bzw. noch nicht kennt. Mieter, die über Jahre dort wohnen, sind sich nicht nur bekannt, sondern teilweise auch sehr vertraut. Wie geht Mann/Frau nun mit dem „Neuen“ um und vor allen Dingen, was können die neuen Mieter tun, um sich in die gewachsene Nachbarschaft zu integrieren?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich einige Mieter aus der Watzmannstraße und

stellten sich als Mieterpaten für neue Bewohner zur Verfügung. Seit einiger Zeit gibt es auch einen solchen Mieterpaten für die Theodor-Heuss-Straße 109.

Nach einigen Jahren der Erfahrung mit dieser Methode, auf neue Mieter zuzugehen, haben sich im Juni die Hauspaten zu einem kleinen Fest im Inseltreff getroffen und ihre – nur positiven – Erfahrungen ausgetauscht. Einhellig wurde zurückgemeldet, dass sich die neuen Nachbarn sehr über diese Art der Begrüßung gefreut haben. Durch

die vielfältigen Tipps – sei es hinsichtlich der Aktivitäten in der Umgebung, der Angebote im Eichholz und Inseltreff oder auch ganz pragmatisch, wo man sich beispielsweise schnell eine Bohrmaschine ausleihen kann – fühlten sich die neuen Mieter nicht mehr so fremd und alleine in der neuen Umgebung. Auch die Hinweise auf die Regeln und den Umgang in der neuen Wohnung wurden gerne angenommen.

Das Projekt wird mit Mieterbetreuerin Frau Gradic und Herrn Mathis weitergeführt.

## Unser neuer Auszubildender



Bereits seit 1963 investieren die »Wohnstätten« in die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte. Pro Jahr wird ein Ausbildungsplatz vergeben.

Am 1. September 2010 beginnt Gabriel Kraus bei den »Wohnstätten« seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann mit der Zusatzqualifikation „Immobilienassistent“. Während der 3 Jahre dauernden Ausbildung lernt der 16-Jährige die verschiedenen Abteilungen im Unternehmen kennen. Der schulische Unterricht findet an der Berufsfachschule in Pforzheim statt.

Wir wünschen Herrn Kraus alles Gute und viel Erfolg bei den »Wohnstätten«!

## Neu gewählt: Der Betriebsrat der »Wohnstätten«

Alle vier Jahre sind die Mitarbeiter der »Wohnstätten« aufgerufen, im Zuge der Betriebsratswahl über ihre Mitarbeitervertreter abzustimmen. Nach der Wahl am 6. Mai 2010 setzt sich der neue Betriebsrat der »Wohnstätten« für die nächsten vier Jahre wie folgt zusammen:

Thimo Riethmüller, Heiko Riehm, Bernd Kubenz (Vorsitzender), Daniel Walter, Sigrid Derdus (stellvertretender Vorsitzende), Robert Vogt und Detlef Hofmann.





Neues aus der Instandhaltung:

## Wirkungsvoller Schlusspunkt im Bezirk Hofstättenweg



Über viele Jahre haben die »Wohnstätten« die Gebäude im Bezirk Hofstättenweg erneuert und auch die Außenanlagen neu gestaltet. In der Schlussphase kam dann von Seiten der Stadt Sindelfin-

gen auch noch der Umbau der großen Straßenkreuzung „beim Daimler“ zum Calwer

Bogen hinzu. Die Hanns-Martin-Schleyer-Straße wurde entlang der »Wohnstätten«

Gebäude angehoben und komplett neu gestaltet.

Durch die Bauarbeiten waren deshalb Änderungen im Sockelbereich der Fassade erforderlich. Zusätzlich litt die Fassade durch den Baustaub. Die durch den Straßenumbau entstandene neue Situation brachte die Verantwortlichen der »Wohnstätten« dazu, die erst in einigen Jahren geplanten Erhaltungsanstriche vorzuziehen und als wirkungsvollen Schlusspunkt für die Arbeiten in diesem Bezirk zu setzen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Schauen Sie selbst – die Bilder sprechen für sich.

### IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH,  
Bahnhofstraße 9,  
71063 Sindelfingen  
Postfach 5 69,  
71047 Sindelfingen  
Telefon: 07031 6109-0  
Telefax: 07031 6109-25  
www.wohnstaetten-sindelfingen.de  
info@wohnstaetten-sindelfingen.de

### Redaktionsteam:

Heike Arndt, Sigrid Derdus,  
Hans-Andreas Schwarz, Ralf Wagner,  
Gunther Stauss, Johann Mathis,  
Fotos: Detlef Hoffmann  
Texte: Michaela Stach



# Knackpunkt

## Ein Mammutprogramm kurz vor der Vollendung

Zum 40. Geburtstag der Viehweide sollen Sanierung und Bau der neuen Grünfläche abgeschlossen sein



Mit Riesenschritten geht es in der Viehweide vorwärts. Da das Projekt „Soziale Stadt“ bereits 2012 abgeschlossen sein soll, ist in der Ernst-Barlach-Straße derzeit erneut rege Betriebsamkeit zu beobachten. »Wohnstätten«-Ge-

schaftsführer Georg Rothfelder geht genau wie Landschaftsplaner Werner Winkler und Quartiersarbeiterin Timea Peier davon aus, dass bis zum Oktober der Löwenanteil der Sanierung wie auch der Bau der neuen Grünfläche als Mehr-

generationenplatz abgeschlossen sein wird. Addiert man den Aufwand für die Sanierung der Hochhäuser und der Tiefgaragen zusammen mit dem Aufwand für die Außenanlagen und Spielplätze, so kommt man auf eine Investition seitens der »Wohnstätten« von 13 Millionen Euro.

Wichtige Beteiligte bei diesen Projekten sind die Bewohner. Und diese werden, wie auf dem letzten Bürgerforum, immer mit einbezogen. Sie werden umfassend informiert und diskutieren und gestalten bei den verschiedensten Vorhaben mit. Wie zu sehen ist, ist auch das



Wichtige Beteiligte bei diesen Projekten sind die Bewohner. Und diese werden, wie auf dem letzten Bürgerforum, immer mit einbezogen. Das Interesse ist sehr groß.



Interesse und Engagement der Bewohner an „ihrem“ Wohnumfeld sehr groß. So konnte Herr Rothfelder, sehr zur Freude aller TeilnehmerInnen, mitteilen, dass alle Wünsche, auch der Seniorenplatz, realisiert werden.

Sollten auch Sie Interesse an der Mitarbeit in Projekten für die Viehweide haben, melden Sie sich bitte bei unserem Mitarbeiter Johann Mathis, Tel.: 610958. Oder Sie kommen einfach im Quartiersbüro vorbei.

Zum Abschluss der Maßnahmen der »Wohnstätten« gibt es dann am 2. Oktober 2010 auch allen Grund zum Jubeln – denn in der neu gestalteten Umgebung feiert man den 40. Geburtstag der Viehweide gleich noch mal so gerne!

### In technischen Notfällen

Sie erreichen die **Zentrale** der »Wohnstätten« **telefonisch**

unter **07031 6109-0**

**vormittags:**

**Mo.–Fr. 9:00–12:00 Uhr**

**nachmittags:**

**Mo.–Mi. 14:00–16:00 Uhr**

**Do. 14:00–17:30 Uhr**

Bei **technischen Notfällen**, die **montags–donnerstags**

ab **16:30 Uhr** und **freitags**

ab **12:30 Uhr** sowie an

**Wochenenden** und **Feiertagen**

eintreten, steht für Sie

ein **technischer Notruf** zur

Verfügung. Wählen Sie:

**0172 7197679**

Bei **nicht eiligen Anliegen**

wenden Sie sich bitte

**direkt** an Ihren **zuständigen**

**Hausmeister** oder den

**Handwerker**, der **tagsüber** zu

den **normalen Sprechzeiten**

zu erreichen ist.



## Kleine Ursache mit verheerenden Folgen

Brände in Tiefgaragen werden häufig durch Zigarettenkippen ausgelöst



Tiefgaragenstellplätze und -boxen dürfen nicht als Abstellraum missbraucht werden. Im Schadensfall verweigern die Versicherer die Zahlung.

Immer wieder kommt es zu verheerenden Bränden in Tiefgaragen. Zuletzt geschehen in Weil der Stadt und Denkendorf. Auch Tiefgaragen der »Wohnstätten«, z. B. im Hofstättenweg, waren hiervon schon betroffen. Die Folgen sind oft katastrophal. Nicht nur, dass die dort abgestellten Fahrzeuge komplett ausbrennen und durch Ruß, Hitze und Lösch-

mittel beschädigt werden. Bisweilen sind die Schäden sogar so gravierend, dass die Garagen und zum Teil auch die sich darüber befindenden Wohngebäude unbewohnbar sind und gesperrt werden müssen.

Sicherlich werden solche Brände manchmal durch einen technischen Defekt an Fahrzeugen oder durch zündelnde Kinder verursacht. Weitaus häufi-

ger allerdings liegt die Ursache in einer achtlos weggeworfenen Zigarettenkippe. Bei den letzten Brandschutzbesichtigungen der Tiefgaragen wurde festgestellt, dass in vielen Garagen Gegenstände aufbewahrt werden, die dort aus gutem Grund nicht hingehören.

So konnte man beispielsweise Holzschränke, alte Polstermöbel, Kartonagen, gebün-

deltete Zeitschriften und Kleidersäcke sehen. Alles Materialien, die durch eine Zigarettenkippe leicht entflammbar sind und damit die Basis für einen folgenschweren Brand legen können.

Um solche Brände und deren Folgen zu vermeiden, dürfen in den Garagen keine brennbaren Gegenstände aufbewahrt werden!

Erlaubt sind Dinge, die nicht brennbar oder nur schwer entflammbar sind. Hierzu zählen z. B. Regale aus Stahlblech, ein Satz Autoreifen, Werkzeugkoffer, Dachgepäckträger und Fahrräder.

Im Übrigen sind auch die Versicherungen nicht bereit, für Schäden am privaten Eigentum zu haften, wenn eindeutig garagenfremde Gegenstände im Spiel waren. Und auch eine Schadenersatzklage ist – sofern der Brandverursacher überhaupt ermittelt werden kann – meistens ebenfalls aussichtslos!

## Immobilienangebote

Aktuelle Objekte (Stand bei Redaktionsschluss)

### Neubauwohnungen

#### Sindelfingen-Darmsheim, Karlstraße 6/1,

5-Zimmer-Maisonette, ca. 98 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Südbalkon, 1. u. 2. DG, viele Extras, 2 Kinderzimmer, 2 Bäder, 1 Arbeitszimmer, sofort beziehbar, KfW-Effizienzhaus 70 nach EnEV 2007,

240.600 € inkl. 1 TG-Box

Eigennutzer oder Kapitalanleger

**Objekt 49.012**

#### Sindelfingen-Darmsheim,

#### 2. Bauabschnitt, Karlstraße 2,

2-Zimmer, ca. 55 m<sup>2</sup> Wohnfläche, verglaste Loggia auf der Südseite, 1. OG, Abstellraum, Bad mit Dusche, offene Küche im Wohn- Essbereich, KfW-Effizienzhaus 70

137.000 €, optional TG-Box 13.000 €,

voraussichtliche Fertigstellung Frühjahr 2011

Eigennutzer oder Kapitalanleger

**Objekt 47.003**

#### Sindelfingen-Darmsheim,

#### 2. Bauabschnitt, Karlstraße 4,

4,5-Zimmer-Maisonette, ca. 90 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Westbalkon, 1. u. 2. DG, Schlafzimmer mit Ankleide, große Essküche, Wendeltreppe, Bad mit Badewanne, separates WC, großes Wohnzimmer mit über 30 m<sup>2</sup>, EnEV 2009,

212.200 €, optional TG-Box 13.000 €

voraussichtliche Fertigstellung Frühjahr 2011

Eigennutzer oder Kapitalanleger

**Objekt 47.012**

### Gebrauchte Immobilien

#### Renningen, Schnallenäckerstraße 1

4-Zimmer-Wohnung, ca. 101 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Westbalkon, 2. OG, 2 Bäder: eins mit Dusche und eins mit Badewanne, Baujahr 2001,

223.500 € inkl. 1 TG-Box

Eigennutzer oder Kapitalanleger

**Objekt 616.062**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an unser Team vom Verkauf,

Tel.: 07031 6109-52.

Eine aktuelle Übersicht über unsere Immobilienangebote finden Sie auch im Internet unter

[www.wohnstaetten-sindelfingen.de](http://www.wohnstaetten-sindelfingen.de)